

Au

30. Oktober 1934

1910
385

Herrn S. Righini, Maler, Präsident der Ausstellungskommission
der Zürcher Kunstgesellschaft, Klosbachstr. 150, Zürich 7.

Sehr geehrter Herr,

Aus Paris trifft der beiliegende Brief von J. Gonzalez ein, hinter dem anscheinend auch wieder M. Zervos steht. So wenig sonst, gewiss auch nicht Herrn Zervos zuliebe, auf einen derartigen Wunsch nach vorzeitiger Rücksendung von Ausstellungsgegenständen eingetreten werden kann, so möchten wir Sie doch anfragen, ob wir hier auf die Arbeiten von Gonzalez für die letzten paar Tage der Ausstellung vielleicht nicht doch verzichten können. Die Verantwortlichkeit könnte damit Herrn Zervos überlassen bleiben, und für unsere Ausstellung wäre die Lücke nicht so, dass das Bild der Ausstellung stark gestört würde.

Clénin schreibt, dass er für die Wandmalerei-Ausstellung gern den farbigen Karton zum Berner Universitätsbild senden würde; er ist 10 m lang und 4 m hoch. Nun sind die 10 m - Wände im Kunsthaus nicht sehr zahlreich, der Saal A, in welchem jetzt Munch und Bonnard hängen, misst an der Rückwand genau 10 m. Ich bitte Sie um Bescheid, ob wir die an sich ~~gewiss~~ auch als Parallele zum Zürcher Universitätsbild gewiss interessante Arbeit kommen lassen sollen.

245
350

Herrn Pietro Chiesa, Maler, Sorengo - Lugano

Mit höflichen Grüßen:

Ihr sehr ergebener

Wir erhielten heute von Ihnen als Frachtgutendung in P.C.1/5 für die Ausstellung schweizerischer Wandmalerei
1. Emigrant, 1933, 3 Leinwände, unaufgespannt mit Chassis
2. Donna ticinese, Freskomalerei auf Gips, gerahmt
3. Beato Manfredo, " " "
Versicherungswert zusammen Fr. 12'400,-

[Signature]
Direktor des Zürcher Kunsthauses

Zustand: Nr. 2, Abbröckelungen am Gipsrand

5716

In vorzüglicher Hochachtung
Kunsthaus Zürich

Zürich, den 3. November 1934

Der Direktor: *[Signature]*